

9 bis 13 Uhr,
☎ 03394/ 40 48-194.
Beratung Pflegebedürftiger, 10 bis 16 Uhr,
☎ 03394/ 40 48-196.

MAZ 17.04.08

AUS DEM GESCHÄFTSLEBEN

Mitten im Leben

SOZIALES Awo-Wohnstätte „Haus Regenbogen“ feierte zehnjähriges Bestehen

16 behinderte Menschen zogen vor zehn Jahren aus alten Gebäuden in der Rosa-Luxemburg-Straße in Wittstocks Innenstadt. Heute leben 20 Menschen in der Awo-Wohnstätte „Haus Regenbogen“.

Von Madlen Wirtz

WITTSTOCK | Damals, vor zehn Jahren, zogen 16 Menschen mit chronisch psychischen Beeinträchtigungen und leicht geistigen sowie körperlichen Behinderungen aus den alten Räumen des Dosse-Parks in der Rosa-Luxemburg-Straße in Wittstock aus. Im sanierten schmucken Haus in der Kleinen Kettenstraße 2 in Wittstock sollten sie heimisch werden.

Ein wenig Skepsis hätte es zu jener Zeit schon gegeben, ob es richtig sei, vom Stadtrand mitten ins Leben der Kleinstadt zu ziehen. „Und es war der richtige Weg“, freute sich die Sozialdezernentin des Landkreises OPR, Inge Scharnweber. Sie war eine von vielen Gästen, die gestern zum zehnjährigen Bestehen der Awo-Wohnstätte „Haus Regenbogen“ gekommen waren. Die Bewoh-



Zehnjähriges Bestehen wurde in der Awo-Wohnstätte gefeiert.

ner fanden in Wittstocks Innenstadt ein neues Zuhause. Es war auch deshalb der richtige Weg, um die behinderten Menschen auf einem weiteren Schritt in die Selbstständigkeit lenken und begleiten zu können.

Heute leben im „Haus Regenbogen“ 20 Bewohner. Für sie gibt es eine Rundumbetreuung von neun Mitarbeitern und einer Hauswirtschaftskraft. Die Bewohner bekom-

men Hilfe im Alltag. Sie sind fest integriert, kochen mit, helfen bei der Wäschepflege und bei vielem mehr. Selbst ausgiebige Spaziergänge durch die Innenstadt sind keine Hürde mehr.

„Das alles war in den alten Räumen nicht möglich. Und ein Telefon für jeden Bewohner, um im Notfall Hilfe zu holen, gab es damals nicht“, sagt die Wohngruppenleiterin Christiane Voigt.

Kreis

- Kreisverwaltung OPR
Neuruppin, Neustädter
Straße 14,
☎ 03391/ 6 88-0.
8.30 bis 12 und 13.30 bis
16 Uhr, Zulassungsstelle: 8
bis 12, 13 bis 16 Uhr.
- Jugendgerichtshilfe
Wittstock, 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 16 Uhr,
☎ 03394/ 46 51 20.
- Amt für Arbeitsmarkt
Wittstock, Rheinsberger
Straße 18, 8 bis 12 und von
13.30 bis 16 Uhr,
☎ 01803/ 12 30 55.
- Agentur für Arbeit
Geschäftsstelle Wittstock,
Rheinsberger Straße 16,
7.30 bis 12, 13 bis 18 Uhr,
☎ 03394/ 40 40.

Justiz

- Arbeitsgericht
Neuruppin, K-Liebkecht-
Str. 28, 9 bis 11.30 Uhr,
☎ 03391/ 45 85 00.
- Amtsgericht Neuruppin,
Karl-Marx-Straße 18 a,
9 bis 11.30 Uhr,
☎ 03391/ 39 50,
Fax: 03391/ 28 32.

Mail: wittstock@MAZonline.de

Jörn Wagener

6.30 Uhr
Fr: 8 bis 14.30 Uhr

8 45 55*
31 93 63
19.30 Uhr, Sa: 6.30-13.00 Uhr

8 41 11*
84 01 25
19.30 Uhr, Sa: 6.30-13.00 Uhr
aus dem deutschen Festnetz,
gen aus dem Mobilfunknetz

7 07 30 Fax: 03394/ 47 07 41
@web.de

lb des Verbreitungsgebietes,
inkl. 7 % MwSt. Auslandspreis! auf
ich mit einer Frist von 4 Wochen

30 Euro.

LESERPOST

ZUR MÖGLICHEN EBS-ANLAGE IN HEILIGENGRABE

Ein klares Nein zur Müllverbrennung

Alle anwesenden Mitglieder des Gemeindekirchenrates des Gemeindeverbandes Wernikow haben sich auf der jüngsten Sitzung einstimmig gegen die geplante Müllverbrennungsanlage in Heiligengrabe ausgesprochen.

Der Gemeindekirchenrat sieht den Bau einer solchen Anlage nicht gerechtfertigt, da bereits vorhandene Anlagen nicht ausgelastet werden und somit ein Müll-

tourismus entstehen würde. Der Ausstoß von Schadstoffen, die sich nicht nur in der Luft, sondern auch im Boden wiederfinden und der zusätzliche Feinstaub, der durch die anliefernden Lkw (zirka 450 pro Tag) entsteht, bringen eine erhebliche Einschränkung der Lebens- und Wohnqualität mit sich. Wir Christen sind davon überzeugt, dass Gott die Welt geschaffen hat. In der Bibel lesen wir,

Gott hat die Erde in unsere Verantwortung gegeben. Was bedeutet diese Verantwortung nun? Christen sehen sich in einem Strom der Generationen. Wir bekommen unsere Erde von unseren Eltern und sind verantwortlich, sie lebenswert an unsere Kinder weiterzugeben. Aber wie geben wir sie weiter? Das liegt nun an uns!
Der Gemeindekirchenrat des Gemeindeverbandes Wernikow